

Das ISW hat die Risiken der Entsendung russischer und weißrussischer Truppen in die Ukraine bewertet

11.10.2022

Russland und Weißrussland, die die gemeinsame Entsendung von Truppen – Formationen zur Verteidigung des Unionsstaates – angekündigt haben, werden es wohl kaum wagen, die Ukraine damit von Norden her anzugreifen. Dies berichtet das Institute for Study of War (ISW).

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Russland und Weißrussland, die die gemeinsame Entsendung von Truppen – Formationen zur Verteidigung des Unionsstaates – angekündigt haben, werden es wohl kaum wagen, die Ukraine damit von Norden her anzugreifen. Dies berichtet das Institute for Study of War (ISW).

Es wird davon ausgegangen, dass die russische Komponente jeder „regionalen Truppengruppierung“ aus Mobilisierten oder Wehrpflichtigen mit niedrigem Ausbildungsstand und ohne nennenswerte Bedrohung für die Ukraine bestehen wird.

Die Komponente kann auch aus Einheiten der 1.

Militäranalysten zufolge könnte die Russische Föderation versuchen, ihre Streitkräfte in Weißrussland einzusetzen, um die ukrainischen Truppen in der Nähe von Kiew zu „fixieren“ und sie daran zu hindern, sich anderswo zu verlagern oder an einer Gegenoffensive teilzunehmen.

Laut ISW kann sich der inzwischen selbsternannte weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko die internen Konsequenzen einer direkten weißrussischen Intervention in den Krieg nicht leisten, und die Russische Föderation ist nicht in der Lage, schnell Bodentruppen aus dem Nichts oder aus bestehenden Einheiten in Weißrussland zu bilden.

Namemnim, Lu

Übersetzung: DeepL — Wörter: 195

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.